

noch barockisierenden Stil. Bes. bekannt und durch Stiche verbreitet ist ein authent. Porträt A. Hofers.

W.: Verspottung Christi, Gnadenbild, 1826, Spitalkirche, Schwaz; Kreuzwegbilder, 1826, Spitalkirche, Schwaz, 1832, Pfarrkirche, Oberperfuß; Hl. Josef, Altarbild, Pfarrkirche, Wiesing. Porträts: J. Ph. Klingler, 1780, Familie Mensi, 1818, beide Heimatmus., Schwaz; J. Lechner, 1798, A. Hofer, 1809, R. Wintersteller, F. Knapp, 1820, M. Wieshofer, alle Tiroler Landesmus. Ferdinandeum Innsbruck; J. Stubler, 1818, J. I. v. Lichtenthurn, 1831, beide Bergiselmus., Innsbruck; Gfn. Tannenberg, Schloß Tratzberg b. Schwaz; Abte A. Pacher und P. Seidl, Stift Fiecht b. Schwaz.

L.: *Z. des Ferdinandeums für Tirol und Voralberg*, F. 3, H. 54, 1910, S. 366 ff.; *Tiroler Heimatbil.* 7, 1929, S. 55; T. Knapp, *Die Schwazer Malerin M. A. M.*, in: *Schlern-Schriften*, H. 85, 1951, S. 222 ff.; H. Hoehenegg, *Die Tiroler Kupferstecher*, ebenda, H. 227, 1963, S. 125; J. v. Lemmen, *Tirol. Künstler-Lex.*, 1830; Bénézit; Nagler; Thieme-Becker; Wurzbach; C. Fischler, *Über einige Porträts A. Hofers*, in: *Innsbrucker Nachr.*, 1909, n. 215; P. Denifle, *Nachr. von Tiroler Künstlern, Manuskript, Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck.* (E. Egg)

Moser Paul, Pädiater. * Karlsbad (Karlov Vary, Böhmen), 23. 8. 1865; † Wien, 18. 12. 1924. Stud. an der Univ. Prag Med. (1893 Dr. med.) und absol. seine Ass.-Zeit in Prag an der Kinderklinik (Epstein, s. d.) und in Wien (Widerhofer, dann Escherich, s. d.). 1904 wurde er Abt. Vorstand im St. Anna-Kinderspital und Priv. Doz. für Kinderheilkde., 1906 Primararzt der neuen Kinderabt. im K. Franz Josef-Spital, an deren Ausgestaltung er wesentlichen Anteil hatte. Von M.s wiss. Arbeiten sind jene über Magen-Darmerkrankungen im Säuglingsalter und seine Behandlungsversuche des Scharlachs mit einem von ihm entwickelten Scharlach-Streptokokkenserum von Bedeutung.

W.: *Klin. Beobachtungen an magendarmkranken Kindern im Säuglingsalter*, gem. mit A. Czerny, in: *Jb. für Kinderheilkde.* 38, 1894; *Zur Casuistik der Mißbildungen bedingt durch amnion. Bänder*, in: *Prager med. Ws.* 19, 1894; *Über die Behandlung des Scharlachs mit dem Scharlach-Streptokokkenserum*, in: *Verh. der Ges. für Kinderkrankheiten*, 1902 und *Wr. klin. Ws.*, Jg. 15, 1902; *Über Antistreptokokkenserum bei Scharlach*, in: *Berliner klin. Ws.*, 1903; *Diätetik und Therapie der Kinderkrankheiten*, 1907; *Masern*, in: *Hdb. der Kinderheilkde.*, 2. Aufl., Bd. 2, hrsg. von M. Pfaundler und A. Schlossmann, 1910; *Zur patholog. Anatomie und Bakteriologie der Chorea minor*, 1918; etc.

L.: *Wr. klin. Ws.*, Jg. 38, 1925, S. 154; *Fischer; Pögel; Wininger; H. Partisch, Österr. aus sudetend. Stamme*, Bd. 3, 1966, S. 144; R. Kraus, *Über die Berechtigung, das antitox. Scharlachserum Moser-Dick zu benennen*, in: *Wr. med. Ws.*, Jg. 77, 1927, S. 754 ff.; A. Peiper, *Chronik der Kinderheilkde.*, 3. Aufl. 1958, S. 377, 396, 424; *Lesky*, S. 372, 581.

(M. Jantsch)

Moser Richard, Radierer und Maler. * Wien, 2. 10. 1874; † Aigen (Salzburg), 2. 8. 1924. Wurde durch Selbststud. Maler

und war 1889–97 im Atelier des Hoftheatermalers Burghart (s. d.) tätig. Er wandte sich dann hauptsächlich der Stadtbildmalerei zu. Hier dominieren mit photograph. Treue ausgeführte Architekturdarstellungen und szen.-perspektiv. aufgefaßte Ansichten mit reicher Staffage. Der Wert der Stadtansichten M.s liegt in der Dokumentation topograph. Gegebenheiten, die in der Zwischenzeit histor. geworden sind.

W.: *Schiffsanlegeplatz Praterkai*, Aquarell, 1901, Stadtansichten, Aquarelle und Radierungen, alle Hist. Mus. der Stadt Wien; *Schöpfungszonen (Deckenbilder)*, entworfen von C. Sitte, Mechitaristenkirche, Wien VII.; etc.

L.: *Thieme-Becker; Kosel; Deutschlands, Österr.-Ungarns und der Schweiz Gelehrte, Künstler und Schriftsteller in Wort und Bild*, 3. Ausg. 1911.

(G. Dürig)

Moser von Mossbruch Ignaz, Chemiker. * Hammern (OÖ), 31. 7. 1821; † Wien, 17. 3. 1886. Absolv. an der Univ. Wien jurid. und naturwiss. Stud. und hörte auch bei Schrötter am Polytechn. Inst., 1845 Dr. phil.; 1847 wurde er Adjunkt für analyt. Chemie am Polytechn. Inst. in Wien, 1850 Chemiker an der k. k. Geolog. Reichsanstalt und im Herbst desselben Jahres Lehrer für Agrikulturchemie, Physik und landwirtschaftliche Technol. an der k. k. Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Ung.-Altenburg. M. wurde 1869 zur Errichtung und Leitung einer k. k. Landwirtschaftlich-chem. Versuchsstation nach Wien berufen, welche im seinerzeitigen k. k. Militärarzt-Inst. untergebracht wurde. Vizeprä. der k. k. Landwirtschaftsges., 1880 nob.

W.: *Grundzüge der Agricultur-Chemie*, 1857; *Compendium der chem. Technol. der landwirtschaftlichen Hilfs- und Nebengewerbe*, 1860; *Lehrbuch der Chemie für Land- und Forstwirte*, 1870.

L.: *Allg. österr. Chemiker- und Techniker-Ztg.*, Jg. 4, 1886, S. 215 f.; *Chemiker-Ztg.* 10, 1886, S. 1619; *Wr. landwirtschaftliche Ztg.*, 1886, S. 226.

(W. Oberhummer)

Moses Leopold, Historiker, Bibliothekar und Archivar. * Mödling (NÖ), 24. 4. 1888; † KZ Auschwitz (Oświęcim, Galizien), nach 1. 12. 1943. Ursprünglich kaufmänn. Angestellter, legte er 1930 die Externistenmatura ab und wurde nach Stud. an der Univ. Wien 1933 Dr. phil. Ab 1934 war er bei der Israelit. Kultusgemeinde in Wien tätig, wo er Archiv und Bibl. betreute. 1943 war er verantwortlicher Leiter des „Jüdischen Nachrichtenblattes, Ausgabe Wien“. M.' bevorzugtes Arbeitsgebiet war die Rechts- und Wirt-